

23-02-18

Einnässen im Kindes- und Jugendalter: Die Entwicklungsverzögerung ist meist genetisch bedingt

Kinder und Jugendliche nässen öfter ein als bisher angenommen. Das Problem - Fachbegriff: Enuresis - ist meist Folge einer genetisch disponierten Entwicklungsverzögerung im Zentralen Nervensystem: Das Kind nimmt den Reiz der zunehmenden Blasenfüllung nicht wahr und wacht daher nicht auf. Dr. Eberhard Kuwertz-Bröking (Münster/Westf.) und Kollegen erläutern die Diagnostik, Therapie und Schulung in ihrem aktuellen Manual "Einnässen im Kindes- und Jugendalter".



Einige Kinder erwerben bereits im zweiten Lebensjahr eine verlässliche Blasenkontrolle; bei der Mehrzahl gelingt dies im dritten und vierten Lebensjahr. Etwa zehn Prozent der Kinder nässen nachts noch mit sieben Jahren ein, ca. drei Prozent mit elf bis zwölf Jahren, etwa ein Prozent mit 16 Jahren. Jungen sind wesentlich häufiger betroffen als Mädchen.

Kinder und Jugendliche mit Enuresis sind häufig psychisch belastet: Sie leiden unter Traurigkeit, sind unglücklich, zweifeln an sich selbst. "Diese Symptome sind jedoch nicht Ursache, sondern meist Folge der Enuresis," betonen die Autoren. Andererseits können einschneidende Lebensereignisse die Enuresis auslösen, wenn das Kind genetisch für die Entwicklungsverzögerung disponiert ist. Eine Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) oder ein hyperkinetisches Syndrom (HKS) werden häufig im Zusammenhang mit der Enuresis gesehen.

Eine - möglicherweise sogar strenge, strafende - "Sauberkeitserziehung" ist bei Enuresis nicht nur wirkungslos, sondern u.U. schädlich. Eine ärztliche, u.U. auch psychologische Diagnose bietet die einzige Voraussetzung für eine zielführende Behandlung. Bei einer Minderheit der einnässenden Kinder können organische Fehlbildungen gefunden und therapiert werden.

Eberhard Kuwertz-Bröking, Hannsjörg Bachmann, Christian Steuber: Einnässen im Kindes- und Jugendalter. Manual für die standardisierte Diagnostik, (Uro-)Therapie und Schulung bei Kindern und Jugendlichen mit funktioneller Harninkontinenz. Pabst, 224 Seiten Großformat, Paperback ISBN 978-3-95853-356-1. eBook ISBN 978-3-95853-357-8